LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Finanz- und Beteiligungsmanagement	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Larisch, Björn Datum: 30.06.2025	**Beschlussvorlage**	**2025/204**
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH (BuK) - Jahresabschluss 2024 und Bestellung des Abschlussprüfers 2025

Produkt/e:
271-000 Volkshochschule

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	13.08.2025	Ausschuss für Finanzen, Personal, Innere Angelegenheiten und Digitalisierung
N	25.08.2025	Kreisausschuss

Anlage/n:

1 – Bilanz zum 31.12.2024
2 – Gewinn- und Verlustrechnung
3 – Lagebericht

Beschlussvorschlag:

1. Die Vertreter des Landkreises Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der gemeinnützigen Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH (BuK) werden angewiesen, der Feststellung des Jahresabschlusses 2024, dem Lagebericht und der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024 sowie der Übernahme des Bilanzgewinns in Höhe von 84.131,63 € in das laufende Geschäftsjahr 2025 zuzustimmen.

2. Die Vertreter des Landkreises Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der BuK werden zudem angewiesen, der Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRB Revision und Beratung PartG mbB als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 zuzustimmen.

Sachlage:
Zu 1.
Die Gewinn- und Verlustrechnung der BuK für das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 84.131,63 €.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRB Revision und Beratung PartG mbB hat den Jahresabschluss 2024 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bilanzsumme:	1.289.920,61 €
Bilanzgewinn/-verlust:	-702.300,66 €
Eigenkapital:	621.986,62 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	84.131,63 €

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 zu genehmigen, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen sowie den Jahresüberschuss in Höhe von 84.131,63 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zu 2.
Für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2025 der BuK ist ein Abschlussprüfer zu bestellen.

Die BuK arbeitet seit der Abschlussprüfung für das Jahr 2021 mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRB Revision und Beratung PartG mbB zusammen. Die Gesellschaft soll auf Vorschlag der Geschäftsführung der BuK auch mit der Abschlussprüfung 2025 beauftragt werden. Nach den für die BuK geltenden Beteiligungsrichtlinien muss die Abschlussprüfergesellschaft erst nach einem Zeitraum von fünf Jahren gewechselt werden, sodass in diesem Fall eine Wiederbestellung zulässig ist.

Der Aufsichtsrat der BuK hat der Bestellung des Abschlussprüfers zugestimmt und der Gesellschafterversammlung eine entsprechende Beschlussfassung empfohlen.

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: _____ €

b) an Folgekosten: _____ €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

- ☐ im Haushaltsplan veranschlagt
- ☐ durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe
- ☐ durch Mittelverschiebung im Budget
  Begründung:
- ☐ Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:
wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ klärungsbedürftig

Klimawirkungsprüfung:

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

[X] keine wesentlichen Auswirkungen

[ ] positive Auswirkungen (Begründung)

[ ] negative Auswirkungen (Begründung)

Begründung:

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V A

	31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6,00	6,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		143.139,00	172.266,00
		143.145,00	172.272,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	695.568,32		749.747,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.069,41		9.567,24
		701.637,73	759.314,96
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		436.370,79	204.558,06
		1.138.008,52	963.873,02
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		8.767,09	38.593,76
		1.289.920,61	1.174.738,78

P A S S I V A

		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I.	Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II.	Kapitalrücklage	331.630,56	331.630,56
III.	Gewinnrücklagen	792.656,72	783.989,10
IV.	Bilanzverlust	-702.300,66	-777.764,67
		621.986,62	537.854,99
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
	Sonderposten aus Zuschüssen	66.946,85	88.497,85
C. RÜCKSTELLUNGEN			
	Sonstige Rückstellungen	365.700,00	318.450,00
D. VERBINDLICHKEITEN			
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.068,79	59.009,21
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.652,75	101.482,11
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	55.492,01	48.421,82
		151.213,55	208.913,14
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		84.073,59	21.022,80
		1.289.920,61	1.174.738,78

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH, Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR		2023 EUR
1. Umsatzerlöse		3.545.088,95	3.328.092,39
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.451.423,16	1.536.509,48
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-174.008,73		-183.100,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.215.654,73		-1.383.848,92
		-1.389.663,46	-1.566.949,67
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.914.697,02		-1.907.110,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-399.500,23		-392.314,76
		-2.314.197,25	-2.299.424,83
5. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-34.644,05	-42.899,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.174.495,86	-991.890,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		620,14	430,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	-2,00
9. Ergebnis nach Steuern		84.131,63	-36.134,73
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		84.131,63	-36.134,73
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-777.764,67	-735.019,77
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		28.302,25	21.651,83
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen		-36.969,87	-28.262,00
14. Bilanzverlust		-702.300,66	-777.764,67

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Unternehmens:

1.1. Geschäfte und Rahmenbedingungen:

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2006 gegründet. Sie hat den Auftrag, wohnortnah Bildungs- und Kulturangebote zu planen, zu organisieren, bereitzustellen und zu fördern. Die Gesellschaft betreibt die nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) finanzhilfeberechtigte Volkshochschule REGION Lüneburg zur Förderung der bedarfsgerechten außerschulischen Erwachsenen- und Jugendbildung. Die VHS REGION Lüneburg ist aus einer im Jahr 2008 erfolgten Fusion der beiden in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg tätigen Volkshochschulen entstanden. Seit der Neufassung des Gesellschaftsvertrags im Jahr 2021 sind der Landkreis Lüneburg mit 74,9 % und die Hansestadt Lüneburg mit 25,1 % an der Gesellschaft beteiligt.

2. Wirtschaftsbericht:

2.1 Geschäftsverlauf und Ertragslage:

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 84 T€ erzielen (Vorjahr: -36 T€). Die Umsatzerlöse stiegen um 6,5 % auf 3.545 T€ (Vorjahr: 3.328 T€). Gleichzeitig erhöhten sich die Zuschüsse der Gesellschafter auf insgesamt 800 T€, was zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage beitrug. Die Gesamtleistung belief sich auf 4.997 T€ (Vorjahr: 4.865 T€), während sich die betrieblichen Aufwendungen auf 4.913 T€ (Vorjahr: 4.901 T€) summierten.

Die Entwicklung der Unterrichtseinheiten blieb nahezu stabil. Im Integrationsbereich konnte durch optimierte Planung eine bessere Auslastung erzielt werden. Der Personalaufwand stieg leicht auf 2.314 T€ (Vorjahr: 2.299 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken deutlich um 168 T€ auf 1.216 T€, was insbesondere auf den Wegfall einmaliger Rückstellungen im Vorjahr zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 182 T€ auf 1.174 T€, insbesondere bedingt durch die Kosten für eine Interimsgeschäftsführung.

Die Entwicklung der geleisteten Unterrichtseinheiten und Jahresergebnisse der letzten 10 Jahre zeigt die folgende Tabelle:

Jahr	Unterrichtseinheiten	Jahresergebnis in T€
2014	65.410	- 95
2015	73.928	- 171
2016	87.766	238
2017	87.506	168
2018	81.568	- 104
2019	71.615	250
2020	40.745	- 538
2021	37.687	- 146
2022	49.881	- 47
2023	47.409	- 36
2024	47.312	84

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung hat sich im Vergleich der krisengeprägten Vorjahre wie folgt entwickelt:

	2024 **T€**	2023 **T€**	2022 **T€**	2021 **T€**	2020 **T€**
Umsatzerlöse	3.545	3.328	3.258	2.177	2.615
sonstige betriebliche Erträge	1.452	1.537	1.319	1.471	892
Betriebswirtschaftliche Gesamtleistung	4.997	4.865	4.577	3.648	3.507
Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.390	1.567	1.388	854	953
Rohergebnis	3.607	3.298	3.189	2.794	2.554
Personalaufwendungen	2.314	2.299	2.129	1.936	2.065
Abschreibungen	35	43	46	32	32
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.174	992	1.060	973	994
Betriebsaufwendungen	3.523	3.334	3.235	2.941	3.091
Betriebsergebnis	84	-36	-47	-147	- 537
Zinsaufwendungen & Ertragssteuern	0	0	0	0	-1
Jahresergebnis	84	-36	-47	-147	-538

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

Bereich	2024 T€	2023 T€	Veränderung T€	Veränderung %
Integration	1.730	1.466	264	+ 18,0%
Arbeit & Beruf	199	254	-55	- 21,7%
Gesundheit	237	223	14	+ 6,3%
Sprachen	255	231	24	+ 10,4%
Grundbildung &Schulabschlüsse	384	450	-66	- 14,7%
Kultur	130	122	8	+ 6,6%
Gesellschaft, Politik & Umwelt	39	31	8	+ 25,8%
Übrige Umsatzerlöse: u.a. Projekte*	571	551	20	+ 3,6%
Umsatzerlöse	3.545	3.328	217	+ 6,5%

3. Vermögens- und Finanzlage:

Wesentliche Kennzahlen zum 31. Dezember 2024 bzw. 2022 u. 2023 sind damit:

	Liquidität in T€	Eigenkapital in T€	Bilanzsumme in T€	Eigenkapitalquote
2022	160	274	1.010	27,13
2023	205	538	1.175	45,79
2024	436	622	1.290	48,22

Zum 31. Dezember 2024 belief sich die Bilanzsumme auf 1.290 T€ (Vorjahr: 1.175 T€). Das Eigenkapital erhöhte sich auf 622 T€ (Vorjahr: 538 T€), was einer Eigenkapitalquote von 48,2 % (Vorjahr: 45,8 %) entspricht. Die liquiden Mittel stiegen auf 436 T€ (Vorjahr: 205 T€).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich leicht auf 696 T€. Die Rückstellungen wurden auf 366 T€ angehoben (Vorjahr: 318 T€), insbesondere für Honorarkosten, Prüfungsaufwand und Brandschutzmaßnahmen.

4. Prognosebericht:

Für das Jahr 2025 erwartet die Gesellschaft eine Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Durch eine effizientere Ressourcennutzung, insbesondere im Integrations- und Weiterbildungsbereich, wird mit einer stabilen Umsatzlage gerechnet. Gleichzeitig bleibt die Finanzierung durch öffentliche Mittel zentraler Erfolgsfaktor. Die größten Unsicherheiten liegen hier jedoch im umsatzstärksten Bereich, den Integrationskursen. Die künftige Förderung insbesondere ab dem 2. HJ 2025 ist aktuell unklar. Auf die Veränderungen reagiert die gBuK (VHS) flexible, in der Schaffung neuer Angebote unter Ausnutzung der jeweiligen Förderprogrammen. Eine langfristige und strategisch ausgerichtete Planung ist daher in diesem Bereich nicht möglich.

Die Umsetzung des Haustarifvertrags (Gehaltserhöhung von 10,89 % ab März 2024) wird sich kostensteigernd auswirken, wurde jedoch im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Die Liquidität bleibt insbesondere in den Sommermonaten kritisch, jedoch haben die Gesellschafter zugesagt, im Bedarfsfall eine vorzeitige Auszahlung kommunaler Zuschüsse zu ermöglichen. Der hohe Forderungsbestand macht deutlich, dass die Maßnahmen und Kurse von der gBuK vorzufinanzieren sind und die Auszahlung der Fördermittel meistens erst nach Beendigung der Kurse bzw. Maßnahmen erfolgt. Viele Fördermittel werden mit einem erheblichen Zeitverzug, teilweise bis zu einem Jahr ausgezahlt, was zu den Periodenverschiebungen in der Liquidität führt.

Die gBuk wurde mit Schreiben der AEWB vom 13.02.2025 aufgefordert, nach Prüfung durch den Landesrechnungshof, im Jahr 2022 erhaltenen Corona Liquiditätshilfen in Höhe von 19 T€ zurückzuzahlen. Gegen diesen Bescheid hat die gBuK Einspruch erhoben, da so genannte non cash items nicht berücksichtigt wurden. Die Antwort zu dem Einspruch steht noch aus.

Nachdem ein Brandschutzkonzept mit den zuständigen Stellen abgestimmt werden konnte, liegt nun ein Kostenvoranschlag für die Ertüchtigung des Brandschutzes vor. Voraussichtlich belaufen sich die Kosten auf 80 T€. Dazu wird mit dem Vermieter ein Nachtrag zum Mietvertrag abgeschlossen. In dieser Ergänzung verpflichtet sich die gBuK, die anfallenden Kosten zu tragen. Dies resultiert aus der Verpflichtung, die die gBuk bei Übernahme weiterer Flächen im 1. und 2. Obergeschoß übernommen hatte. Der Nachtrag beinhaltet die Option, den Betrag in einer Summe zu zahlen oder über eine Investitionsmiete ratierlich und somit liquiditätsschonend zurückzuzahlen.

5. Chancen und Risiken:

Die Herausforderungen im Integrationsbereich, dem wirtschaftlich wichtigsten Profitcenter bleiben bestehen. Chancen sieht die gBuK in hybriden Bildungsformaten, dem Ausbau berufsbezogener Angebote und neuen Förderprojekten (z. B. ESF+ ab 2025).

Ein erhebliches Risiko besteht in den aktuell unklaren Förderrichtlinien und der daraus resultierenden prekären Drittmittelfinanzierung. Ferner wächst der Druck durch kommerzielle Anbieter der Erwachsenenbildung sowie digitale Bildungsformate.

Die fehlende Ausstattung der gBuK mit finanziellen Mittel, erlaubt es nicht, in zukunftsträchtige Felder zu investieren. Zu diesen Investitionen zählt auch der Aufbau einer Stelle für die strategische Weiterentwicklung hochwertiger Bildungsangebote und Geschäftsfelder.

Daneben besteht ein Investitionsstau im Bereich der Büroausstattung und der IT-Infrastruktur. Digitale Prozesse und damit verbundenen Effizienzsteigerungen sind im Umfeld der vorhandenen IT-Infrastruktur (Hard- und Software) nicht möglich. Hier plant die gBuK die Anschaffung einer integrierten Cloud basierten Software, die ein Potential zur Verbesserung digitaler Prozesse verspricht.

Für das Geschäftsjahr 2025 geht die Gesellschaft von einem positiven Ergebnis in Höhe von 1 TEUR aus.

Lüneburg, den 23. Mai 2025

.....

Eckhard Rodemer

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft
Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH
Haagestraße 4
21335 Lüneburg
04131-1566-0
04131-1566150